

Inserenten-Verzeichnis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen

Die Solothurner Gemeinde Kienberg soll sich der neuen ZSO der Aargauer Gemeinden Erlinsbach und der Solothurner Gemeinden Ober- und Niedererlinsbach anschliessen. Da die Aargauer Gemeinde federführend sein wird, können die Kienberger künftig ihre Ausbildung im aargauischen Ausbildungszentrum Eiken absolvieren. Bereits seit 1992 führen die drei Solothurner Gemeinden Kienberg, Ober- und Niedererlinsbach eine gemeinsame ZSO und die drei Erlinsbach kooperieren schon mit dem Altersheim, der Kreisschule und der Feuerwehr.

«Badener Tagblatt», 5.9.95

Millimeterarbeit auf der Alten Brücke

Eine anspruchsvolle Aufgabe hatte der Kulturgüterschutz der ZSO Olten zu lösen. Die auf zehn Mann aufgestockte Gruppe erarbeitete eine höchst detaillierte Dokumentation über die Alte Brücke, ein Bauwerk von hohem kulturhistorischem Wert. Auf Plänen, mit Fotos und Beschreibung wurde die Alte Brücke in jeder Einzelheit erfasst, um sie im Fall einer Zerstörung, beispielsweise durch Hochwasser oder Brand, wieder genauso rekonstruieren zu können, wie sie 1803 gebaut wurde. Aufgeschreckt durch den Brand der Luzerner Kapellbrücke, hatte sich der kantonale Kulturgüterschutz an die Arbeit gemacht, um ähnliche Bauten zu erfassen. Die Oltnener Holzbrücke ist dabei eine der wichtig-

sten, handelt es sich bei ihr doch um ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Nun gingen die Zivilschützer – allesamt Fachleute, vom Zimmermann über den Zeichner bis zum Ingenieur – daran, jeden Träger, jede Balkenverbindung, jedes Profil zu vermessen und auszuwerten. Gleich zu Beginn der Arbeit gab es eine Überraschung: Die überall als gerade eingezeichnete Brücke erwies sich als reichlich verwinkelt; sowohl die Fahrbahn als auch der First weisen etliche «Ecken» auf. Eine Dienstwoche reichte jedoch nicht aus, um die ganze Brücke zu erfassen. Nächstes Jahr wird der Kulturgüterschutz seine Arbeit fortsetzen. Die Pläne dieser ersten Woche kommen aber bereits nach Solothurn, wo sie sowohl auf Papier als auch auf Mikrofilm verwahrt werden. *Peter Moor*

Erfahrungen für die Bauernhausforschung

Der unlängst im Zivilschutzzentrum Teufen durchgeführte Bundeskurs für Kulturgüterschutz-Dienstchefs hat bereits Tradition. 30 Teilnehmer aus allen Teilen der Schweiz absolvierten unter Leitung von R. Büchel und H. Pantli den diesjährigen Kaderkurs. Praktische Übungen ergänzten die Vermittlung theoretischer Kenntnisse. Im Historischen Museum St. Gallen stand der Umgang mit Sammlungsgütern im Zentrum, im Anschluss an einen Teufner Dorfrundgang mit Rosmarie Nüesch konnten die fotografische Dokumentation von Baudenkmalern geübt sowie die Kriterien der Unterschutzstellung diskutiert werden. ▢

«Guide pour la maîtrise des catastrophes»

Les catastrophes, qu'elles soient d'origine naturelle, technique ou humaine, affectent inexorablement tous les Etats de la planète, sans distinction ethnique ou sociale, en méconnaissant les frontières politiques et géographiques. C'est en considération de cette malheureuse évolution que l'Organisation Internationale de Protection Civile (OIPC) a pris l'initiative d'élaborer le *Guide pour la maîtrise des catastrophes*, avec l'appui du Corps suisse d'aide en cas de catastrophe (ASC) du Département fédéral des Affaires étrangères de la Confédération suisse. En effet, il incombe à l'OIPC d'apporter une assistance technique aux Etats afin de contribuer au développement

de la protection civile. Le *Guide pour la maîtrise des catastrophes* expose les principes et les mesures de prévention et d'organisation à préparer aux différents niveaux politiques, ainsi que la technique de conduite et de gestion des secours en cas de nécessité. Les différents chapitres consacrés à cette matière revêtent une très grande importance en raison de la complexité et de l'ampleur des tâches incombant aux autorités et à leurs organes de conduite, lesquelles vont de l'analyse des risques majeurs menaçant l'existence et des modalités de la prise de décision, à la détermination du dispositif d'intervention, aux mesures de protection, d'assistance et de réhabilitation. Le *Guide pour la maîtrise des catastrophes* fournira également une base utile pour l'instruction et le développement de la formation professionnelle des cadres, des instructeurs et du personnel des services nationaux de protection civile.

Auteur du *Guide pour la maîtrise des catastrophes*, Jean Dubi est docteur en droit. Il a effectué toute sa carrière au service du gouvernement fédéral suisse et a occupé de nombreuses fonctions dans les différents ministères chargés des problèmes de sécurité et de protection. Il a notamment dirigé l'Office central suisse de la défense et a présidé la Commission fédérale suisse chargée de coordonner la préparation de la lutte contre les catastrophes. Editeur: Organisation Internationale de Protection Civile (OIPC), 10-12, chemin de Surville, 1213 Petit-Lancy. Le prix du Guide est de 10 francs. ▢

Inserenten-Verzeichnis

Akto AG	30
Allenspach + Co. AG	27
Ascom Infrasy AG	19
Ascom Radiocom AG	13
Bautech AG	43
Generaldirektion PTT	4
Haug Robert AG	33
Heuscher & Partner	2
Hohsoft-Produkte AG	33
Keller Schutzraum-Belüft.	48
Krüger & Co.	29, 39
Marcmetal SA	30
Neovac	32
Neukom H. AG (Beikleber)	17
OM Computer-Support AG	43
Planzer Holz AG	41
Relianz AG	35
Ubag Tech AG	33

